

Hesse Newman Shipping Opportunity

Stabil auch in schwacher Marktphase

Der Hesse Newman Shipping Opportunity ist das richtige Produkt zur richtigen Zeit. Als Zweitmarktfonds nutzt er den aktuellen Preisverfall am Schiffsmarkt für Einkäufe und sichert sich so bereits in der Investitionsphase hohe Gewinne. Das aktuelle Portfolio hat die prognostizierte Mindestrendite von 10 Prozent p. a. im Ankauf bereits übertroffen. Weiterer Pluspunkt: Anleger erhalten ihre Auszahlungen bevorrechtigt.



Antizyklisches Konzept geht auf

Der Hesse Newman Shipping Opportunity erwirbt Beteiligungen an Schiffsfonds zu einem Zeitpunkt, der kaum besser sein könnte. Denn die Kurse am Zweitmarkt sind so günstig wie seit Jahren nicht. Auf 104 Beteiligungen an über 50 Fonds ist das Zweitmarktportfolio aktuell angewachsen. Angekauft wurden Fondsanteile aus allen relevanten Schiffssegmenten – Containerschiffe, Tanker, Bulker und Spezialschiffe – zu einem Nominalwert von rund 5,7 Millio-

nen Euro. Geplant ist ein Fondsvolumen von 15 Millionen Euro. Das Portfolio des Shipping Opportunity hat die Planungen bis dato deutlich übertroffen.

Die erwartete Zielrendite liegt bei allen Beteiligungen im Ankauf über den prognostizierten 10 Prozent p. a. – trotz konservativer Investitionsstrategie.

Türöffner für Ihre Neukundengewinnung

- Der Fonds kombiniert antizyklische und daher preisgünstige Investitionen mit einem fairen Vergütungskonzept. Hesse Newman partizipiert als Initiator erst, nachdem der Kunde die prognostizierten Ergebnisse auch tatsächlich erhalten hat. Der Anleger wird in puncto Risiko somit nicht allein auf hohe See geschickt. Das schafft Vertrauen und bietet Ihnen in Ihren Beratungsgesprächen den passenden Schlüssel, um Ihre Kunden wieder für das Thema Schiffsfonds zu öffnen.

Der Fonds im Überblick

Rendite
■ Beteiligung ab 20.000 Euro plus 3 % Agio
■ 7,5 % p. a. bei geringer Steuerlast (Tonnagesteuer)
Sicherheit
■ Breite Diversifikation über alle relevanten Schifffahrtssegmente
■ Günstiger Erwerb: 50 % Preisvorteil gegenüber 2008
■ Stabil auch in schwacher Marktphase: Flotte ist verchartert.
■ Starke Einnahmen: weitgehend entschuldete Schiffe
■ Renditeplanung (Ankaufsrendite von 10 % p. a.) übertroffen
Innovation
■ Anleger erhält Auszahlungen vorrangig.

Doppelter Preisvorteil: niedrige Zweitmarktkurse, historisch günstige Schiffe

Mit durchschnittlich 20 Prozent unter ihrem Nennwert und einem Preisvorteil von durchschnittlich rund 50 Prozent gegenüber den Höchstpreisen am Zweitmarkt 2008 wurden die Schiffsfondsanteile sehr günstig erworben. Darüber hinaus hat sich der Hesse Newman Shipping Opportunity an Schiffen beteiligt, die einst sehr günstig erworben wurden. Das Durchschnittsalter der Portfolioschiffe liegt bei rund zehn Jahren. Das Baujahr 2000 fiel in eine Phase historisch günstiger Werftpreise.

Mit Blick auf einen optimalen Mix aus Sicherheit und Chance wurden ausschließlich stabile Fonds erworben. Alle Schiffe verfügen über eine Beschäftigung, alle Beteiligungen fahren derzeit gute Erträge ein.

Ausschließlich stabile Schiffsfonds

Rund jedes fünfte Schiff ist bereits heute entschuldet. Im Durchschnitt sind die Portfolioschiffe prognosegemäß im Jahr 2012 entschuldet. Das erhöht die Sicherheit signifikant. Denn die frühe Entschuldung der Fonds ermöglicht hohe

Einnahmen. Sicherheit bietet auch die Festcharter der Schiffe bis durchschnittlich Juli 2012.

Unter Charter durch die Krise steuern

Nach Einschätzung von Schifffahrtsexperten wird die Erholung der Chartermärkte ab 2011/12 beginnen, um sich dann in den Folgejahren wieder auf ein ausgeglichenes Niveau von Angebot und Nachfrage einzupendeln. Der Shipping Opportunity hat somit beste Aussichten, bis dahin stabile Einnahmen zu erwirtschaften und danach an der erwarteten Markterholung zu partizipieren.

Günstige Fondskosten

Die Kostenstruktur des Hesse Newman Shipping Opportunity ist sehr günstig. Die Weichkosten betragen rund 12 Prozent inklusive Agio. Die Managementgebühr liegt bei 0,8 Prozent. Zum Vergleich: Im Durchschnitt liegen die Fondskosten geschlossener Schiffsbeteiligungen bei über 20 Prozent.

Anleger zuerst

Statt hoher Provisionskosten mit Fondsstart ist eine erfolgsabhängige Ergebnisbeteiligung vorgesehen. Anleger erhalten beim Shipping Opportunity ihre Auszahlung bevorzugt. Erst wenn Ihre Kunden durchschnittlich 7,5 Prozent p. a. verdient haben, partizipiert Hesse Newman über eine Ergebnisbeteiligung. Dadurch sitzen alle Beteiligten in einem Boot – mit gleichem Interesse: maximale Rendite für den Anleger.

Studie belegt: Schiffsfonds fahren langfristig gute Ergebnisse ein

Vielleicht fragen Sie sich jetzt: Interessante Aspekte in diesem Fonds, aber Schifffahrt? Da hört man aktuell doch nur Negatives. Das ist jedoch nur die halbe Wahrheit. Zyklen sind typisch in der Schifffahrt. Trotz des Auf und Abs am Chartermarkt haben Anleger in der Vergangenheit mit Schiffsfonds gutes Geld verdient. Dies gilt insbesondere für Fonds, die preiswert Schiffe kaufen oder bestellen konnten. Denn im Einkauf liegt bekanntlich der Gewinn.

Das erfolgreichste Emissionsjahr für Schiffsbeteiligungen war daher das „Krisenjahr“ 1986. Diese Fonds erzielten laut FondsMedia Portfolio Index 2008 im Durchschnitt einen Return on Investment von 29,4 Prozent.

Auch eine jüngere Studie des Hamburger Analysehauses von Anfang 2010 bestätigt die Renditestärke von Schiffsfonds: Von 534 untersuchten Beteiligungsmodellen, die zwischen 1969 und 2007 von 24 Initiatoren aufgelegt wurden, brachten stolze 494 ihren Anlegern einen Gewinn. Gemessen am Investitionsvolumen von 9,3 Milliarden Euro waren damit 92,5 Prozent aller Schiffsfonds erfolgreich. Jeder vierte historische Schiffsfonds erzielte einen zweistelligen Vermögenszuwachs. Im Durchschnitt lag dieser bei soliden 6,7 Prozent p. a. nach Steuern; die besten 25 Prozent der Fonds kamen auf 16,6 Prozent im Jahr.

• Hannes Drohm

Ausgewogene Streuung

